

Berufsbild Astrologie
Entwurf der Berufsgruppe der Astrologen
in der Allgemeinen Fachgruppe Wien des Gewerbes
(Fassung vom 27.6.2006)

1. Präambel

*Wie an dem Tag, der dich der Welt verliehen,
die Sonne stand zum Gruße der Planeten,
bist alsobald und fort und fort gediehen
nach dem Gesetz, wonach du angetreten.
So musst du sein, dir kannst du nicht entfliehen,
so sagten schon Sybillen, so Propheten;
und keine Zeit und keine Macht zerstückelt
geprägte Form, die lebend sich entwickelt.*

Johann Wolfgang von Goethe, Über Morphologie

Die Astrologie kann wie kaum ein anderes Gewerbe auf eine lange Tradition verweisen: Von den ersten historischen Belegen einer von Planetenpositionen abgeleiteten Vorhersage in Mesopotamien aus dem Jahre 1700 v. Chr. über die astrologischen Werke des Papstes Sylvester im 11. Jahrhundert über die Hochblüte der Astrologie als „Königin der Wissenschaften“ zu den Zeiten Paracelsus' und Keplers im 16. und 17. Jhdt. bis zur Aufhebung des einstmals letzten Lehrstuhles im Jahre 1853 in Erlangen.

Heute blüht die Astrologie wieder mehr denn je. Oftmals wird sie aber nur in ihrer plakativen und trivialen Form in den Medien wahrgenommen. Professionelle Astrologie blüht eher im Verborgenen. Innerhalb der Kulturwissenschaften hat sie akademischen Boden erobert. In vielen empirischen Studien wurde ein Zusammenhang zwischen kosmischem und irdischem Geschehen zweifelsfrei belegt.

Die Rolle des professionellen Astrologen hat sich vom Weissager zum Begleiter gewandelt, dessen Hinweise seinen Klienten eine wichtige Entscheidungshilfe bedeuten oder den Weg zu einem erfüllten Leben erleichtern können. Konsequenterweise richtet sich eine zeitgemäße professionelle Astrologie an mündige Menschen, die ihr Leben eigenverantwortlich und sinnvoll gestalten wollen.

Dieses Berufsbild soll die Astrologie als freies Gewerbe nicht in Frage stellen. Sie soll vielmehr durch Orientierung der gewerblichen Astrologen und ihrer Klienten dazu beitragen, dass die Regulative des Marktes im Sinne von mehr Professionalität wirksam werden können.

2. Astrologie

Die Astrologie begreift den Kosmos als ganzheitliches Gefüge, in dem alles mit allem zusammenhängt. Sie postuliert, dass diesem sinnvoll verwobenen Ganzen Gesetz-

mäßigkeiten innewohnen, die sich entschlüsseln und metaphorisch mit dem Begriff „Zeitqualität“ beschreiben lassen. Die Zeitqualität handelt im Gegensatz zu der auf der Uhr ablesbaren Zeitquantität von der inhaltlichen Beschaffenheit der Zeit¹. Die Astrologie erforscht und beschreibt Korrelationen der Zeitqualität als Ausdruck von räumlichen und zeitlichen Verhältnissen unseres Sonnensystems mit irdischem Geschehen.

2.1 Das Horoskop

Ein Horoskop ist die graphische oder tabellarische Aufzeichnung der astrologisch relevanten Faktoren eines bestimmten Zeitpunkts, gesehen von einem bestimmten Ort aus. Die astrologisch relevanten Faktoren umfassen zumindest die Positionen der Sonne, des Mondes und der Planeten unseres Sonnensystems². Ein Horoskop dient als Modell der Zeitqualität des zugrunde liegenden Zeitpunktes.

3. Astrologische Tätigkeit

Die astrologische Tätigkeit umfasst die Erstellung und Interpretation von Horoskopen. Weiters kann sie auch die Erforschung und Vermittlung astrologischer Zusammenhänge zum Inhalt haben.

3.1 Horoskoperstellung

Ein Horoskop wird entweder mit Hilfe sogenannter Ephemeriden und Häusertabellen manuell oder elektronisch erstellt.

3.2 Horoskopinterpretation

Eine Horoskopinterpretation erklärt die mit der Qualität eines Zeitpunktes zu vereinbarenden Möglichkeiten und Sinnzusammenhänge, indem die Bedeutung der Horoskopfaktoren und ihrer Beziehungen zueinander in Bezug auf eine bestimmte Fragestellung beschrieben wird.

Horoskopinterpretationen können von verschiedenen Standpunkten aus erfolgen. Sowohl was die Auswahl der Deutungsfaktoren des Horoskops als auch was die Bedeutung der Deutungsfaktoren betrifft, sind je nach astrologischer Schule oder Richtung Unterschiede feststellbar³. Zudem hängt die Horoskopinterpretation – wie jede andere Interpretation auch – von der Wahrnehmung, der Erfahrung und dem Weltbild des Interpretierenden ab.

Eine Horoskopinterpretation erfolgt im Rahmen eines persönlichen Gespräches oder in Form einer schriftlichen Ausarbeitung⁴ der Astrologin oder des Astrologen, ohne Entscheidungen ab- oder vorwegzunehmen. Die Einhaltung ethischer Grundsätze ist dabei von größter Bedeutung.

¹ Umgangssprachlich weisen Redewendungen wie „gute Zeiten“, „schlechte Zeiten“, „die Zeit ist reif geworden“ auf die Zeitqualität als vertrauten Faktor hin.

² Unter Sternzeichen oder Tierkreiszeichen wird die Position der Sonne in einem bestimmten Abschnitt der Ekliptik verstanden. Zur Erstellung eines Horoskops reicht daher die Kenntnis der Sonnenposition alleine keinesfalls aus.

³ Hier ist es in der Astrologie nicht anders als in manchen Geistes- oder Sozialwissenschaften mit ihren verschiedenen, sich teilweise beträchtlich unterscheidenden Schulen.

⁴ Computergenerierte Interpretationen, die nicht auf dem Wissen der Astrologin oder des Astrologen beruhen, gelten im Sinne dieses Berufsbildes nicht als schriftliche Ausarbeitung.

4. Anwendungsbereiche

4.1 Mundanastronomie

Die Mundanastronomie beschäftigt sich mit kollektiven Angelegenheiten. Sie erklärt historische Zusammenhänge als Manifestationen der Zeitqualität ebenso wie politische Entwicklungen, soziale und ökonomische Strömungen, Konjunkturzyklen oder Naturkatastrophen.

4.2 Individualastrologie

Die Individualastrologie interpretiert die im Horoskop angezeigte Zeitqualität im Hinblick auf folgende Themen:

a) Persönlichkeitsanalysen

Wachstums- und Entfaltungsmöglichkeiten der persönlichen Talente und Fähigkeiten, Lernprozesse, Entscheidungshilfen, optimale Standorte.

b) Beziehungsanalysen

Sowohl Dynamiken in familiären und geschäftlichen Beziehungen als auch in Liebesbeziehungen.

c) Zeitanalysen

Eröffnen von zeitadäquaten Perspektiven. Ermitteln des besten Zeitpunktes für ein bestimmtes Vorhaben.

4.3 Ereignisastronomie

Die Interpretation von Ereignishoroskopen von z.B. Firmengründungen, Aktienemissionen, Wahlen oder Veranstaltungen jedweder Art kann Aufschluss über den Aus- oder Fortgang des Ereignisses geben.

4.4 Stundenastrologie

Die Stundenastrologie ist eine der ältesten Disziplinen der Astrologie. Sie liefert Verfahren, um eine Frage durch die Interpretation des Horoskops des Zeitpunktes der Fragestellung zu beantworten.

5. Qualifikation

Der Beruf der Astrologin bzw. des Astrologen setzt neben dem Wissen astronomischer Grundlagen die fundierte Kenntnis der Techniken zur Erstellung von Horoskopen wie z.B. Radix, Solar, Lunar, Direktionen, Transite u. a. voraus. Diese Techniken können autodidaktisch, in Fernlehrcursen oder berufsbegleitend in Astrologie-Schulen erworben werden.

Für die Deutung einzelner Horoskopfaktoren existiert - je nach astrologischer Schule - ein differenziertes Regelwerk. Die Kenntnis dieser Regeln reicht aber für eine professionelle Interpretation bei weitem nicht. Ihre richtige Anwendung verlangt einerseits durch den astrologischen Polymorphismus⁴, andererseits durch die

⁴ Darunter versteht man die Tatsache, dass eine astrologische Deutung immer auf vielen, aber keineswegs beliebigen Ebenen möglich ist.

wechselseitige Bezogenheit der Faktoren und ihrer damit verbundenen Bedeutungsänderung ein hohes Maß an Intuition und Erfahrung. Neben der Fähigkeit der Synthese sind zudem menschliche Reife, Lebenserfahrung, Empathie und Herzensbildung wesentlich.